

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Alle Jahre wieder...

Ein herzliches Grüß Gott an alle Lieben,

ihr werdet euch bei dem Titel dieser Wahrheitskunde gewundert haben, da es der Liedanfang eines Weihnachtsliedes ist. Aber genauso, wie sich die Geburt des Menschensohnes jährlich wiederholt, so ist auch die Wiederkunft ein Ereignis, welches wir alljährlich am 2. Mai begehen. Aus heutiger Sicht können wir sagen, dass diese 122 Jahre voller Ereignissen und Geschehnissen an den Menschen vorübergezogen sind. Es gab Zeiten voller Freude und Harmonie, aber auch Zeiten in denen der Geist dieser Welt versuchte den Menschen in seinen Bann zu ziehen. So waren es aber immer wieder Menschen, die aus ihrem Glauben an diese Wiederkunft, jedem, der auch auf der Suche war, davon Zeugnis gaben, dass dieser Geist für den Menschen eine Lebenshilfe sein kann. Dieser Geist konnte und kann bis zum heutigen Tag nur durch Menschen für Menschen zum Ausdruck kommen. So gaben die Menschen, aus ihrem tiefen Glauben heraus, den Menschen das Wort Gottes mit, dem dann die göttlichen Taten folgen konnten. Mit jeder durchlebten Situation wurde es uns leichter, weil aus dem Geschehen das Wissen hervorgegangen ist.

Wenn wir all diese Dinge genau betrachten, so können wir aus vielen Situationen immer wieder feststellen, dass durch die Sendung für uns als Menschen ein Gewinn in allen Belangen unseres Lebens geworden ist. Zu jeder Zeit ist Gott für uns da, wir brauchen ihn nur zu nehmen. Sein Gesetz wirkt immer da, wo Menschen sich in seinem Sinn und Geist zusammenfinden. Dies ist keine Theorie, sondern göttliche Wahrheit und wird somit zum Gesetz. Erfüllen wir das Gesetz zu dem wir einmal unser Ja-Wort gegeben haben, wird uns auch die Kraft zuteil, die wir brauchen um das Gesetz zu vollenden. So werden wir an jedem 2. Mai mit der Wiederkunft an den lebendigen Geist gebunden, der uns an die Werte des göttlichen Ursprungs erinnert. Ein jeder sollte sich in einer stillen Stunde die Frage stellen,

ist das wofür ich mich einsetze so viel Wert, dass ich mein Leben so intensiv einbringe für Menschen? Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass mir alles was mir zur Verfügung gestellt wurde zum Guten und Positiven geworden ist. Der Geist von dem bereits Julius Fischer in seiner Wahrheitskunde „Wer, wo und was ist Gott“ sprach, ist für uns als Menschen täglich neu und will von uns gelebt werden. Diese reine Beziehung zu unserem Gott bringt uns von selbst in die rechte Beziehung zu unserem Mitmenschen. Wenn wir so leben, erhält unser Leben immer wieder neue Energie und Kraft. So sollten wir ein egoistisches Denken und Handeln in den Hintergrund stellen und dem Mitmenschen eine wahre Lebenshilfe sein. In demselben Maße wie unsere Liebe zu unserem Mitmenschen steigt, wächst in uns der Wert und das Wesen göttlichen Seins auf dieser Erde. Lösen wir uns von all den irdischen „Geschenken“, da sie zeitlich begrenzt sind. Nehmen wir aus dem tiefen Glauben an das Geschehen des 2. Mai 1902 immer wieder die Kraft und Stärke für unser tägliches Dasein. Die Geschehnisse dieser Tage lassen auch in uns immer wieder Zweifel aufkommen, wie wir aus allen Situationen unbeschadet hervorgehen können. Legen wir all die Besorgnis ab und geben dem Geist Raum, der seit 122 Jahren dem Menschen zeigt, wie man sein Leben positiv gestalten kann. Im Laufe meines Lebens habe ich für viele Menschen den Weg in die Ewigkeit bereitet und kann immer wieder auf diese Menschen bauen, weil sie Teil meines Lebens geworden sind. Dies ist aber nur möglich, wenn ich den Geist, der uns gemeinsam getragen hat, wirken lasse. Die Lehre der Apostel ist für uns zu einem Füllhorn ewiger Gnade geworden. Sie war zu allen Zeiten für Menschen da und wer ihr folgte wurde in vielen Situationen seines Lebens getragen.

So zu leben gibt uns aber auch die Antwort auf alle Fragen, die sich für den Menschen in der heutigen Zeit stellen. So wollen wir uns zusammenschließen und unseren Geburtstag in der Gemeinsamkeit begehen und voller Dankbarkeit sein für die Führung, die uns Gott täglich an unsere Seite stellt. All die Lieben, von denen ich vorhin schon berichtete und die uns aus der Ewigkeit Treiber unserer Seele sind, wollen wir in Ehrfurcht und Treue gedenken.

Der gemeinsame Weg wird getragen über den heiligen Geist zum Frieden unserer Seele und ist somit ewiger Gewinn für unser Leben. So zu leben kann und wird uns niemand nehmen, da es ein Gesetz ist, welches von Ewigkeit zu Ewigkeit wirkt und schafft und somit eine Lebensgrundlage für einen jeden Menschen ist. Wenn wir in uns die lebendige Vaterkraft wirken lassen und uns alle miteinander verbinden dann werden wir ein einiges Volk von Schwestern und Brüdern sein und bleiben. Der reine und heilige Geist kann über den Gedanken, durch unser lebendiges Wort und lebendige Tat zum Ausdruck werden.

Darum wird auch die Liedzeile mein Tun und Handeln bestimmen, in der steht „... nichts hab' ich zu bringen, alles Herr bist du.“

Lasst diesen Feiertag so recht in euren Herzen aufgehen und gebt dem, der euch bis zu der Zeit und Stunde gehalten und getragen hat, die Ehre. Somit ehrt ihr den Menschen, der euer Wegbegleiter ist.

In göttlicher Liebe und Harmonie und der Hoffnung auf viele gemeinsame Stunden verbleibe ich als
euer

Apostel Juda

www.apostelamt-juda.de